

## **Uniwersytet Warszawski**

### Erasmus-Erfahrungsbericht

Ich war im Sommer 2024 in Warschau, an der gleichnamigen Universität Warschau. Um schon ein mal vorzugreifen: Ich war dort glücklich, und die Erinnerungen an diese Zeit liegen mir sehr am Herzen.

#### **Vorbereitung**

Da die Frist für das WiSe und SoSe die gleiche ist, musste ich meine Bewerbung sehr lange im Voraus über Mobility Online anlegen. Das Bewerbungsportal stellte mich regelmäßig vor Herausforderungen, doch i.d.R. konnte ein schneller Besuch im International Office oder eine kurze Mail alle Probleme bereinigen. Ich habe mich über die Webseiten der Universität Warschau für Kurse und Unterkunft angemeldet. Da ich dabei ein paar Schwierigkeiten hatte, würde ich empfehlen, damit nicht bis zum letzten Moment zu warten. Dazu später mehr.

#### **Sprachkenntnisse**

Ich hatte die Absicht, im Voraus einen A1 - Sprachkurs von der Uni Bremen zu besuchen, und war auch für 2 Stunden dort, konnte ihn jedoch aufgrund von einer Kollision mit meinem Stundenplan nicht abschließen. Der Kurs hat mir Spaß gemacht, aber ich glaube(?), wäre ich offiziell angemeldet gewesen, hätte er auch eine nicht-triviale Geldsumme gekostet. (~100€ wenn ich mich recht erinnere.) Angesichts der sonstigen Kosten eines Auslandssemesters (von denen die Erasmusförderung mit Pech manchmal bloß die Miete abdeckt) würde ich mir den Sprachkurs vorab also zwei mal überlegen, falls du nicht vor hast, auch auf Polnisch Lehrveranstaltungen zu besuchen. (Dann brauchst du sicherlich gute Sprachkenntnisse!) Im Alltag kam ich auch ohne viel Polnisch sehr gut klar. Vor Ort war der Sprachkurs an der Uni Warschau kostenlos, brachte einige leicht verdiente ECTS und wurde, wenigstens in meinem Fall, exzellent und unterhaltsam unterrichtet. Die Sprache an sich ist spannend, schön und leichter, als viele (deutsche) Menschen glauben. Das kann ich also auf jeden Fall weiter empfehlen!

#### **Unterkunft**

Polen hat einen Ruf als günstiges Land. Dementsprechend ist die Erasmusförderung auch nicht so hoch wie für andere Länder. Allerdings ist Warschau die Hauptstadt, und mit ~1,5 Mio. eine richtige Großstadt. Alles in allem unterscheiden sich die Lebenshaltungskosten nicht signifikant von denen in Deutschland. Für Mietkosten solltest du mit 400-500€ für eine WG rechnen, oder 150-250€ in den extrem günstigen(!) Wohnheimen der Universität. In denen läufst du allerdings das Risiko, ein Doppelzimmer zu bekommen, das du dir mit einer anderen Person teilen musst. Außerdem war meines relativ heruntergekommen, mit dürftigen Koch- und Waschmöglichkeiten, unzuverlässigen und schmutzigen Gemeinschaftsbädern und keinerlei Wohn- und Begegnungsräumen.

#### **WG's**

Die Wohnungssuche auf dem lokalen Wohnungsmarkt ist meiner Erfahrung nach schwierig aufgrund der Sprachbarriere und der kurzen Befristung deines Aufenthalts. Es gibt viele Angebote für Auslandsstudierende, mit möblierten Zimmern in Studi-WG's, einige davon auch durchaus gemütlich. Dementsprechend sind die Mieten aber eben wahrscheinlich auch höher als der durchschnittliche qm-Preis in Warschau (oder Bremen), und selbst ein kleines Zimmer kann 400-500€ kosten.

#### **Wohnheime**

Mich über die Uni auf einen Wohnheimplatz zu bewerben war recht einfach. Allerdings sind die Mehrheit der Wohnheimzimmer geteilte Doppelzimmer mit einer anderen Person, es gibt keine

Garantie auf ein Einzelzimmer. Das war für mich keine Option (und ich habe auch einige Horrorgeschichten von schrecklichen Zimmergenoss\*innen gehört), daher habe ich die zuständige Mitarbeiterin per E-Mail informiert, dass ich wenn überhaupt nur ein Einzelzimmer beziehen könnte. Sie antwortete prompt, sie würde sich darum kümmern, und kurz darauf hatte ich ein Einzelzimmer, welches eigentlich ein Doppelzimmer war, und daher riesig, mit Balkon, für den absurd günstigen Preis von 175€ warm. Trotz aller Mängel des Wohnheims (s.o.) war ich daher sehr zufrieden mit meiner Wohnsituation.

Ein letzter Hinweis: Das Wohnheim hatte zwar Möbel, aber keinerlei Küchenutensilien außer einem Herd. Eine meiner ersten Herausforderungen war, mir Teller und einen Wasserkocher für Tee und Kaffee zu kaufen.

### **Geld und Währung**

Polen ist zwar EU-Land, verwendet aber nicht den Euro. Ich empfehle daher, dich bei deiner Bank zu informieren, ob sie Auslands- und/oder Fremdwährungsgebühren auf Zahlungen erhebt. Ich habe aus diesem Grund eine Kreditkarte bei der Hanseatic Bank angelegt, die keine solchen Gebühren hat und für Studierende kostenlos ist. Da es kompliziert sein könnte, die Kreditkarte per Post im Studierendenwohnheim zu empfangen, empfehle ich, dass du dich darum vorher kümmerst und/oder auf die physische Karte verzichtest und sie per App vom Handy aus verwendest.

### **Die Universität**

Der Hauptcampus der Uni Warschau ist sehr zentral gelegen und recht hübsch, mit einer gewissen Ambivalenz zwischen ehrwürdigen Altbauten und modernen Lernfabriken. Es gibt keine zentrale Mensa, aber dennoch günstiges und sehr leckeres(!) Essen in verschiedenen versteckten Cafeterias auf dem Campus. Die Qualität meiner Lehrveranstaltungen war sehr ambivalent, von sehr gut(!) zu enttäuschend. Dozierende waren überwiegend freundlich, hilfsbereit und großzügig. Organisation, Digitales, O-Wochenveranstaltungen und Hilfestellungen für Internationale Studierende waren ein bisschen chaotisch (aber auch nicht schlechter als an der Uni Bremen). Besondere Schwierigkeiten hatte ich in den 1. Wochen, die Gebäude und Räume für meine Lehrveranstaltungen zu finden. Außerdem hatte ich Probleme damit, mich im Vorfeld für Lehrveranstaltungen anzumelden, da einige Aspekte des Online-Portals unintuitiv, irreführend oder schlecht übersetzt waren, sodass z.B. nicht leicht war zu erkennen, in welcher Sprache eine Veranstaltung denn wirklich stattfindet. Vor Ort noch meine Kurse zu wechseln, war dafür kein Problem.

Die Universitätsbibliothek ist gemütlich und gut besucht, als Ort zum Arbeiten und Lernen sehr empfehlenswert, mit einem schönen Dachgarten, abwechslungsreichen Sitzgelegenheiten und viel Sonnenlicht.

### **Warszawa**

Noch ein paar Worte zur Stadt selbst: Die Stadt ist mir sehr ans Herz gewachsen. Ihre Altstadt und Ästhetik kann sie sich nicht mit dem Tourismusmagnet Krakau messen, doch sie ist abwechslungsreich, hat ein wunderbar preiswertes öffentliches Transportnetzwerk und Leihfahrräder (simpel per App), die gut verteilt und quasi kostenlos sind. Die Zerstörung und das Trauma der Nazi-Besatzung und die Geschichte des heldenhaften und tragischen Warschauer Aufstands finden sich vielerorts wieder. Ich empfehle einen langen Besuch im Museum für jüdische Geschichte!

Warschau ist eine Großstadt ohne die überfordernde Hektik von Berlin. Was auch immer deine Hobbies oder deine Szene sind, du wirst vermutlich Gleichgesinnte finden. Alles Gute!